Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 70 (1955)
Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LXX. Jahrgang Nr. 3 1. März 1955

Amtliches Schulblatt
DES KANTONS ZÜRICH

ABONNEMENTSPREIS
Für das ganze Jahr Fr. 5.50 einschließl. Bestellgebühr und Porto

Das Amtliche Schulblatt erscheint jeweils auf den Ersten des Monats

EINRÜCKUNGSGEBÜHR
Die gedruckte Zeile 60 Rappen

Einsendungen sind frankiert bis spätestens den 20. des Monats an die Erziehungskanzlei zu richten

Druck: Buchdruckerei Müller, Werder & Co. A. G., Zürich, Wolfbachstrasse 19

Inhalt: An die Schulpflegen — Vorkurs Oberseminar. Anmeldungen — Kantonsschule Zürcher Oberland. Lehrkräfte — Heilpädagogisches Seminar — Vorstände der Schulkapitel — Staatsbeiträge an Volksbibliotheken — Stipendienrückerstattung — Schüleruntersuchungen — Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden — Verschiedenes — Offene Stellen — Promotionen

An die Schulpflegen

In Ausführung von § 7 des Lehrerbesoldungsgesetzes vom 3. Juli 1949 und § 6 der Vollziehungsverordnung zu diesem Gesetz werden die Schulpflegen ersucht, der Erziehungsdirektion bis 20. April 1955 die Namen derjenigen Lehrkräfte zu melden, die im Schuljahr 1955/56 in ihrer Gemeinde an einer ungeteilten Schule oder an einer Spezial- oder Sonderklasse unterrichten.

Ungeteilte Schulen im Sinne von § 7 des Gesetzes sind Primarschulen mit mindestens sechs Klassen und Sekundarschulen mit drei Klassen. Lehrer ungeteilter Schulen der geschilderten Art, bei denen vorübergehend ein Jahrgang (z. B. die 6. Klasse) abgetrennt und einer anderen Abteilung zugeteilt wird, erhalten die Zulage nicht mehr. Dagegen ist sie ihnen auszurichten, wenn sie eine sechsklassige Primar-

schule oder eine dreiklassige Sekundarschule unterrichten, jedoch zeitweise nicht alle sechs bzw. drei Jahrgänge vorhanden sind.

Wir ersuchen die Schulpflegen nachdrücklich, die Meldefrist einzuhalten. Verspätet eingereichte Gesuche werden nur bei Vorliegen besonderer Gründe rückwirkend per 1. Mai anerkannt. Der einem Lehrer dadurch allenfalls erwachsende Ausfall an Zulagen müsste durch die Gemeinde ersetzt werden.

Zürich, den 18. Februar 1955

Die Erziehungsdirektion

Anmeldungen für den Vorkurs des kantonalen Oberseminars Zürich

Der Vorkurs des Oberseminars ergänzt die an der Mittelschule erworbene allgemeine Bildung durch vermehrte Pflege der Kunstfächer (Handarbeit, Zeichnen, Schreiben, Singen) und eine Einführung in pädagogische Fragen. Er ermöglicht damit den Abiturienten der Maturitätsmittelschulen zugleich mit denjenigen der Unterseminarien ans Oberseminar überzutreten. Als ausserordentliche Massnahme zur Behebung des Lehrermangels gilt auch heute noch, dass ausser den Absolventen der Lehramtsabteilung der Kantonsschule Winterthur auch Abiturienten anderer kantonal-zürcherischer und städtischer Maturitätsmittelschulen zugelassen werden.

Der Vorkurs 1955 beginnt wie üblich mit dem Wintersemester 1955/56. Die Anmeldungen sind bis 31. Mai 1955 der Direktion des Oberseminars einzureichen. Zur ärztlichen Untersuchung erfolgt ein besonderes Aufgebot.

Der Anmeldung sind beizulegen:

1. Handgeschriebener Lebenslauf.
2. Personalien (Formular auf der Kanzlei des Oberseminars).
3. Die Semesterzeugnisse der Mittelschule (Gymnasium obere Klassen).

4. Das Maturitätszeugnis, sofern die Reifeprüfung schon bestanden ist.

Zürich, den 15. Februar 1955

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon

Für den Unterricht an der Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon, der auf Beginn des Schuljahres 1955/56 aufgenommen wird, sind folgende Lehrer abgeordnet worden:

a) Hauptlehrer der Kantonsschulen Zürich und Winterthur:
Prof. Dr. Walter Clauss, Deutsch,
Ernst Faesi, Zeichnen,
Dr. Werner Jenni, Biologie und Geographie,
Eugen Kramer, Mathematik und geometrisch Zeichnen,
Dr. Alfred Michel, Englisch,
Dr. Werner Nigg, Geographie,
Dr. Walter Schmid, Französisch und Italienisch.

b) Ehemalige Hauptlehrer der Kantonsschulen Zürich und Winterthur:
Prof. Dr. Ernst Hirt, Deutsch,
Prof. Dr. Paul Neuenschwander, Latein und Alte Geschichte.

c) Hilfslehrer der Kantonsschulen Zürich und Winterthur sowie des Unterseminars Küsnacht:
Dr. Marcel Broillet, Handelsfächer,
Dr. Louis Capt, Turnen,
Dr. Hansruedi Gassmann, Handelsfächer,
René Müller, Musik,
Dr. Walter Schaufelberger, Geschichte.

d) Weitere Hilfslehrer:
Heinrich Grau, Sekundarlehrer, Schreiben,
Pfarrer Karl Stokar, Religion,
Rolf Widmer, Stenographie und Maschinenschreiben.

Zürich, den 17. Februar 1955

Die Erziehungsdirektion

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Stundenplan für das Sommersemester 1955

Beginn: Mo 25. April 1955; Schluss: Fr 15. Juli 1955

Mo	*	8—10	Prof. Lutz	Psychopathologie (siehe auch Fr)	U
		10—12	Prof. Moor	Seminarübungen	S
	*	17—19	Prof. Moor	Heilpädagogische Psychologie, I. Teil	U
Di		8—10	Prof. Moor	Aesthetische, moralische und religiöse Entwicklung und ihre Fehlerscheinungen (Uebungen)	U
		10—12	Dr. Schneeberger	Seminarübungen	S
	*	17—19	Dr. Schneeberger	Heilpädagogische Erfassungsmethoden	S
Mi	*	8—10	Dr. Deuchler	Biologisch-medizinische Voraussetzungen der Heilpädagogik, I. Teil	S
	*	10—12	Dr. Schneeberger	Entwicklungspsychologie	S
	*	14—15	Prof. Luchsinger	Bau und Funktion der Stimm- und Sprachorgane, Sprachentwicklungs- und Sprachpsychologie	U
	*	16—17	Hr. Petersen u. Frau Sulser	Hör- und Sprachstörungen	S
	*	17—18	Dr. Schneeberger	Einführung in den Formdeutversuch von Hermann Rorschach	S
	*	18—19	Dr. Schneeberger	Uebungen zu den Erfassungsmethoden und zum Rorschach-Versuch (nur für Teilnehmer des Abendkurses)	S

Do	8—12	Prof. Moor u. Dr. Schneeberger	Spezialklassen-Praktikum	
	* 13.45—16	Frl. Scheiblauer	Heilpädagogische Rhythmik (Reutemannsaal, Freiestrasse 56)	
	* 17—19	Prof. Moor	Einführung in die Heilpädagogik	U
Fr	8—12	Dr. Schneeberger	Anstaltsbesuche	
	* 16—17	Prof. Lutz	Psychische Erkrankungen im Kindes- und Jugendlichen-Alter, I. Teil	U
	* 18—19	Prof. Lutz	Psychopathologie (siehe auch Mo)	U

Die mit * bezeichneten Vorlesungen sind allgemein zugänglich und können für den Ausweis über den Besuch des von der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich subventionierten «Abendkurs» angerechnet werden; dieser Ausweis wird erteilt an diejenigen Hörer, welche sowohl während des Sommer-, als auch während des Wintersemesters je 8 Stunden pro Woche belegt haben.

Die mit U bezeichneten Vorlesungen werden an der Universität gelesen. Die Einschreibung für immatrikulierte Studierende und für Hörer hat an der Universitätskasse (Künstlergasse 15) bis spätestens zum 21. Mai zu geschehen.

Die mit S bezeichneten Vorlesungen werden im Hörsaal des Heilpädagogischen Seminars (I. Stock, Zimmer 12) gelesen; die Anmeldung erfolgt durch Einzahlung von Fr. 6.— pro Semesterstunde an das Sekretariat des Seminars oder per Postcheck VIII 9558, und kann wie auch die Anmeldung für den Abendkurs, in den beiden ersten Semesterwochen geschehen.

Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat des Heilpädagogischen Seminars Zürich, Kantonsschulstrasse 1, I. Stock, Zimmer 9. Telephon 32 24 70. Büro- und Bibliothekzeit: täglich 8—12 Uhr.

Vorstände der Schulkapitel

Amtsdauer 1955/1956

Zürich: 1. Abteilung

Präsident: Ernst Bachmann, Sekundarlehrer, Fohrbachstrasse 17, Zollikon.

Vizepräsident: Ludwig Spörri, Primarlehrer, Gladbachstrasse 83, Zürich 44.

Aktuar: Wôjcik Heinz, Primarlehrer, Beustweg 3, Zürich 32.

Dirigent: Walser Theodor, Primarlehrer, Toblerstrasse 70, Zürich 44.

Zürich: 2. Abteilung

Präsident: Hans Haeberli, Sekundarlehrer, Schürbungert 39, Zürich 57.

Vizepräsident: Adolf Engler, Primarlehrer, Rainstrasse 90, Zürich 38.

Aktuarin: Heidi Maurer, Primarlehrerin, Luggwegstrasse 14, Zürich 48.

Dirigent: Willi Walker, Primarlehrer, Regensdorfstrasse 130, Zürich 49.

Zürich: 3. Abteilung

Präsident: Max Schärer, Primarlehrer, Engstringenstrasse 54a, Schlieren.

Vizepräsident: Walter Scholian, Sekundarlehrer, Wegackerstrasse 20, Zürich 41.

Aktuarin: Elsa Kirchhofer, Primarlehrerin, Lommisweg 24, Zürich 48.

Dirigent: Rolf Walss, Primarlehrer, Riedhofstrasse 70, Zürich 49.

Zürich: 4. Abteilung

Präsident: Walter Volkart, Primarleher, Seminarstrasse 106, Zürich 57.

Vizepräsident: Walter Schoop, Sekundarlehrer, Ottenbergstrasse 53, Zürich 49.

Aktuarin: Regula Frick, Primarlehrerin, Klosbachstrasse 139, Zürich 32.
Dirigent: Willi Gremlich, Primarlehrer, Sprecherstrasse 4, Zürich 32.

Zürich: 5. Abteilung (Vorstand des Gesamtkapitels)
Präsident: Alexander Zeitz, Primarlehrer, Wibichstrasse 20, Zürich 37.
Vizepräsident: Heinrich Weiss, Primarlehrer, Wallisellenstrasse 272, Zürich 50.
Aktuarin: Margrit Schmidlin, Primarlehrerin, Greifenseeweg 17, Zürich 50.
Dirigent: Karl Seidemann, Primarlehrer, Tulpenstrasse 35, Zürich 51.

Affoltern
Präsident: Erwin Sturzenegger, Primarlehrer, Affoltern a. A.
Vizepräsident: Armin Brüngger, Sekundarlehrer, Affoltern a. A.
Aktuarin: Frau Elisabeth Walser, Primarlehrerin, Maschwanden.

Horgen:
Präsident: Albert Gubelmann, Sekundarlehrer, Neudorfstrasse, Horgen.
Vizepräsident: Hans Buser, Primarlehrer, Hortweg 3, Thalwil.
Aktuarin: Hedwig Eigenmann, Primarlehrerin, Säntisstrasse, Richterswil.

Meilen:
Präsident: Erwin Kuen, Primarlehrer, Rebweg, Küsnacht.
Vizepräsident: Alfred Lüssi, Primarlehrer, Brüschstrasse, Männedorf.
Aktuar: Alfred Illi, Sekundarlehrer, Münzhalde, Herrliberg.

Hinwil:

Präsident: Ernst Bollinger, Primarlehrer, Binzholz, Wald.

Vizepräsident: Walter Schenkel, Primarlehrer, Hüttenacker, Bäretswil.

Aktuar: André Matthieu, Sekundarlehrer, Oberkempten, Wetzikon.

Uster:

Präsident: Karl Pellaton, Primarlehrer, Schulweg 4, Uster.

Vizepräsident: Hans Frei, Primarlehrer, Säntisstrasse 7, Dübendorf.

Aktuar: Werner Baumgartner, Sekundarlehrer, Gemeindehaus, Maur.

Pfäffikon:

Präsident: Otto Meier, Primarlehrer, im Landsberg, Pfäffikon.

Vizepräsident: Max Zingg, Sekundarlehrer, Russikon.

Aktuarin: Regula Schüle, Primarlehrerin, Hittnau-Dürstelen.

Winterthur-Nord:

Präsident: Robert Reimann, Primarlehrer, Gebhartstrasse 53, Oberwinterthur.

Vizepräsident: Werner Bernhard, Sekundarlehrer, Rickenbach.

Aktuar: Gottfried Furrer, Primarlehrer, Papiermühleweg 17, Wülflingen.

Winterthur-Süd:

Präsident: Jakob Frei, Sekundarlehrer, Möttelistrasse 23, Winterthur.

Vizepräsident: Jakob Frei, Primarlehrer, Zielstrasse 15, Winterthur.

Aktuar: Richard Kägi, Primarlehrer, Schiltwiesenweg 30, Winterthur.

Andelfingen:

Präsident:	Johann Aeppli, Sekundarlehrer, Flaach.
Vizepräsident:	Oskar Wegmann, Primarlehrer, Feuerthalen.
Aktuar:	Richard Weber, Primarlehrer, Uhwiesen.

Bülach:

Präsident:	Max Diener, Sekundarlehrer, Irchelstrasse 297, Freienstein.
Vizepräsident:	Karl Huber, Sekundarlehrer, Oberrebenweg 2, Wallisellen.
Aktuar:	Adolf Nievergelt, Primarlehrer, Embrach.

Dielsdorf:

Präsident:	Werner Kübler, Sekundarlehrer, Otelfingen.
Vizepräsident:	Max Weideli, Sekundarlehrer, Niederhasli.
Aktuar:	Kurt Ackerknecht, Primarlehrer, Weiach.

Bibliothekare der Schulkapitel 1955/56

Zürich:	Pestalozzianum, Beckenhofstrasse 31—35, Zürich 6.
Affoltern a. A.:	Arnold Näf, Primarlehrer, Affoltern a. A.
Horgen:	Doris Bachmann, Primarlehrerin, Obstgartenweg, Horgen.
Meilen:	Hermann Witzig, Primarlehrer, Meilen.
Hinwil:	Hansheinrich Rüegg, Primarlehrer, Rüti (ZH).
Uster:	Hans Jenny, Sekundarlehrer, Tödistrasse 3, Uster.
Pfäffikon:	Otto Meier, Primarlehrer, Pfäffikon (ZH).
Winterthur:	(für Nord- und Südkreis) Walter Rutsch, Sekundarlehrer, Bürglistrasse 62, Winterthur 7.
Andelfingen:	Robert Egli, Sekundarleher, Andelfingen.
Bülach:	Rudolf Siegenthaler, Sekundarlehrer, Bülach.
Dielsdorf:	Max Schafroth, Primarlehrer, Dielsdorf.

Gewährung von Staatsbeiträgen an Volksbibliotheken

Die Vorstände von Volksbibliotheken werden eingeladen, Gesuche um Gewährung eines Staatsbeitrages für das Jahr 1954 bis spätestens 31. März 1955 der kantonalen Erziehungsdirektion, Walchetor, Zürich 1, einzureichen.

Unter «Volksbibliothek» wird eine Bibliothek verstanden, die von einer Gemeinde oder einer Institution gemeinnützigen Charakters unterhalten wird, jedermann, d. h. der erwachsenen Bevölkerung und der Jugend des nachschulpflichtigen Alters zugänglich ist und allgemeine Bildungszwecke verfolgt.

Die Staatsbeiträge werden nur an Bücheranschaffungen im Jahre 1954 gewährt. Den Gesuchen ist unter Angabe der Auslagen ein Verzeichnis der Neuanschaffungen beizugeben, für welche ein Beitrag nachgesucht wird. Auf Einsendung der Belege wird verzichtet, doch bleibt eine Prüfung vorbehalten.

Die Schulpflegen werden ersucht, die Vorstände der Volksbibliotheken auf diese Bekanntmachung aufmerksam zu machen. Verspätet eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Zürich, den 18. Februar 1955

Die Erziehungsdirektion

Stipendienrückerstattung

Es wurden der Erziehungsdirektion als Rückerstattung seinerzeit bezogener Stipendien übermittelt: Von einem ehemaligen Studierenden der Universität Fr. 4000.—, von einem ehemaligen Schüler der Oberrealschule Fr. 2000.—, von zwei Ehemaligen der Handelsschule Fr. 1139.95 bzw. Fr. 500.— und von einer ehemaligen Schülerin der Arbeitslehrerinnenschule Fr. 300.—. Diese Schenkungen werden angelegentlich verdankt und die Beträge dem Stipendienfonds für die höhern Lehranstalten überwiesen, der dazu dient, in besondern Fällen begabten, unbemittelten Schülern eine Unterstützung angedeihen zu lassen.

Zürich, den 16. Februar 1955

Die Erziehungsdirektion

Meldeformulare für Schüleruntersuchungen

Wir erinnern die Schulpflegen daran, dass die Resultate der Schüleruntersuchungen auf einem speziellen Formular an die Schulpflegen und an die kantonale Gesundheitsdirektion gemeldet werden müssen. Diese Formulare «Schulärztlicher Bericht über das Schuljahr 19...» sind bei der Kanzlei der kantonalen Gesundheitsdirektion, Walchegebäude, Zürich 1, rechtzeitig, das heisst bis zum Schulbeginn, zu bestellen und dem Schularzt der Gemeinde zur üblichen Erledigung zu übergeben.

Zürich, den 16. Februar 1955

Der kantonale Schularzt:
Dr. med. H. Wespi

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule

Die Berufsschule, weibliche Abteilung, Winterthur, führt vom 12.—30. März 1955 im Gewerbemuseum, Kirchplatz, Winterthur, eine Ausstellung von Schülerarbeiten durch. Es werden Arbeiten aus den Gebieten Wäschenähen, Herrenwäsche, Flicken, Kleidermachen, Knabenschneiderei, Einfache Verzierungen, Kochen und Nahrungsmittellehre, Hauswirtschaft und Warenkunde, Glätten und aus den Mütterbildungskursen gezeigt; zur Darstellung gelangen auch die Unterrichtsergebnisse der gewerblichen Abteilung.

Für die Lehrkräfte der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen des Kantons Zürich, Fachgruppen Handarbeit und Hauswirtschaft, finden Führungen mit anschliessender Aussprache statt:

Samstag, den 19. März 1955, 8.45 Uhr, Gewerbemuseum Kirchplatz, Winterthur.

Die Lehrerinnen werden eingeladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Zürich, den 4. Februar 1955

Fortbildungsschulinspektorat
des Kantons Zürich

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

Bezirksschulpflegen. Die Mitgliederzahl der Bezirksschulpflege Zürich wird ab Beginn des Amtsjahres 1955/56 auf 80, wovon 6 Lehrervertreter, diejenige der Bezirksschulpflege Meilen auf 15 festgesetzt.

Bezirksschulpflege Zürich. Rücktritt von Arnold Müller, Primarlehrer, Zürich;

Wahlen: Primarlehrer Adolf Ruegg, Zürich-Waidberg und Pfarrer Werner Altorfer, Weiningen.

Neue Lehrstellen. Auf Beginn des Schuljahres 1955/56 wird an der Primarschule Hausen a. A. eine neue Lehrstelle definitiv errichtet.

An der Primarschule Wettswil a. A. wird auf Beginn des Schuljahres 1955/56 eine zweite Lehrstelle errichtet.

Auf Beginn des Schuljahres 1955/56 wird an der Primarschule Dällikon eine 2. Lehrstelle provisorisch auf die Dauer von zwei Jahren errichtet.

Kantonale Apparatekommission. Beratungsstelle. Sekundarlehrer Oskar Wiesendanger, geboren 1892, Thalwil, wird als Mitglied der Kommission und Leiter der regionalen Beratungsstelle für Schulsammlungen und physikalische Apparate für den Bezirk Horgen unter Verdankung der geleisteten Dienste auf Ende Dezember 1954 entlassen.

Als neues Mitglied der Kommission und Leiter der regionalen Beratungsstelle für Schulsammlungen und physikalische Apparate des Bezirkes Horgen wird mit sofortiger Wirkung ernannt: Josef Schroffenegger, geboren 1912, Sekundarlehrer in Thalwil.

Schreibtechnik für Linkshänder. Die Erziehungsdirektion hat 500 Separatdrucke aus der Neuen Zürcher Zeitung «Schreibtechnik für Linkshänder» angeschafft. Diese Separata werden durch den kantonalen Lehrmittelverlag an die Schulpflegen abgegeben.

Lehrerschaft

Entlassungen unter Verdankung der geleisteten Dienste auf Ende des Schuljahres 1954/55:

Primarlehrer

Altershalber:

Bodmer, Wilhelm, geboren 1884, von Rüti (ZH) und Egg, in Rüti.

Schweizer, Wilfried, geboren 1884, von Zürich, in Zürich-Zürichberg.

Burdet, Johanna, geboren 1888, von Ursin (VD), in Küsnacht.

Eichenberger, Emma, geboren 1888, von Zürich und Birr (AG), in Zürich-Limmattal.

Hägni, Rudolf, geboren 1888, von Männedorf und Stäfa, in Zürich-Waidberg.

Siegrist, Emil, geboren 1888, von Stäfa, in Stäfa.

Zollinger, Albert, geboren 1888, von Wädenswil und Zürich, in Zürich-Zürichberg.

Bertschi, Albert, geboren 1889, von Kilchberg und Uhwiesen, in Kilchberg.

Bleuler, Emil, geboren 1889, von Zollikon, in Zürich-Limmattal.

Briner, Hedwig, geboren 1889, von Zürich, in Zürich-Uto.

Dubs, Hans, geboren 1889, von Aesch b. Birmensdorf und Zürich, in Zürich-Uto.

Frei, Hermann, geboren 1889, von Oetwil a. S., in Richterswil.

Halberstadt, Hermann, geboren 1889, von Winterthur, in Hinwil-Hadlikon.

Hintermann, Adolf, geboren 1889, von Zürich und Oberhasli, in Zürich-Limmattal.

Hofmann, Walter, geboren 1889, von Zürich, in Zürich-Zürichberg.

Müller, Frieda, geboren 1889, von und in Winterthur.

Näf, Margrit, geboren 1889, von Stallikon, in Wangen.

Näf, Otto, geboren 1889, von Thalwil, in Zürich-Waidberg.

Schmid, Frieda, geboren 1889, von Zürich, in Zürich-Limmattal.

Schönenberger, Konrad, geboren 1889, von Winterthur, in Winterthur-Veltheim.

Sidler, Martha, Dr., geboren 1889, von Zürich, in Zürich-Limmattal.

Wunderli, Ernst, geboren 1889, von Maur, in Rorbas.

Blickenstorfer, Edwin, geboren 1890, von Zürich, in Waltalingen.

Hägni-Wachter, Marta, geboren 1890, von Männedorf, in Zürich-Waidberg.

Huber, Rudolf, geboren 1890, von Wallisellen und Affoltern a. A., in Wallisellen.

Peter, Albert, geboren 1890, von Stäfa und Zürich, in Zürich-Zürichberg.

Thalmann, Gottlieb, geboren 1890, von und in Horgen.

Aus anderen Gründen:

***Budliger, Ursula, geboren 1928, von Thalwil, in Fischenthal (auf 31. Dezember 1954).

***Fischer, Marcel, Dr., geboren 1906, von Zürich, in Zürich-Uto (auf 30. April 1955).

*Huber, Robert, geboren 1902, von Winterthur, in Winterthur-Altstadt (auf 31. Dezember 1954).

****Krebs, Albert, geboren 1931, von Winterthur, in Winterthur-Töss (auf 30. April 1955),

**Schmid, Lilotte, geboren 1925, von Zürich, in Küsnacht (auf 30. April 1955).

**Stüssi, Anita, geboren 1929, von Linthal (GL), in Feuerthalen (auf 30. April 1955).

Sekundarlehrer

Altershalber:

Graf, Max, geboren 1888, von Winterthur, in Zürich-Zürichberg.

---

* gesundheitshalber
** wegen Verheiratung
*** wegen Berufswechsel
**** wegen Sekundarlehrerstudium

Knecht, Jakob, geboren 1888, von Schwanden (GL), in Zürich-Uto.
Wespi, Hans, geboren 1888, von Ossingen, in Zürich-Glattal.
Böckli, Eugen, geboren 1889, von Zürich, in Zürich-Waidberg.
Ess, Jakob, geboren 1889, von Neuwilen (TG), in Meilen.

Arbeitslehrerinnen

Altershalber:

Grüebler, Hulda, geboren 1889, von und in Winterthur.
Brunner, Emilie, geboren 1890, von und in Wald (ZH).
Meyer, Marie, geboren 1890, von Bellikon, in Schlieren.
Nievergelt, Hedwig, geboren 1890, von Zürich, in Zürich-Waidberg.

Hauswirtschaftslehrerinnen

Altershalber:

Lehmeier-Erni, Marie, geboren 1890, von und in Zürich.
Zingg-Haab, Marta, geboren 1890, von und in Kloten.

Hinschiede:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.-Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
Zürich	Bürgi, Ferdinand	1865	1886—1931	1. 12. 1954
Bäretswil	Graf, Albert	1877	1897—1942	20. 11. 1954
Winterthur-Wülflingen	Baumann, Jakob	1909	1928—1954	18. 12. 1954

Verwesereien

Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Antritt
	Primarschule	
Zürich-Limmattal	Schälchli, Ruth, von Zürich	6. 1. 1955
Zürich-Glattal	Stettler, Ruth, von Zürich und Hombrechtikon	17. 1. 1955
Neftenbach	Keller, Erhard, von Seuzach und Buchberg	6. 1. 1955
	Arbeitsschule	
Zürich-Uto	Eisenring, Berta, von Bichelsee	3. 1. 1955
Zürich-Glattal	Schär, Heidi, von Oberneunforn (TG)	3. 1. 1955

Vikariate im Monat Februar

	Primarschule				Sekundarschule			Arbeitsschule			Total
	K	M	U	Susp.	K	M	U	K	M	U	
Zahl der Vikariate am 1. Februar	45	11	19	—	5	—	2	8	—	8	98
Neu errichtet wurden .	33	34	2	—	9	17	1	12	—	1	109
	78	45	21	—	14	17	3	20	—	9	207
Aufgehoben wurden . . .	39	8	2	—	7	2	1	—	—	—	59
Zahl der Vikariate Ende Februar	39	37	19	—	7	15	2	20	—	9	148

K = Krankheit M = Militärdienst U = Urlaub

2. Höhere Lehranstalten

Kantonsschule Zürich. Schularzt. Dr. med. Walter F. Muehlon wird auf sein Gesuch auf den 31. März 1955 als Schularzt der Oberrealschule und der Handelsschule Zürich unter Verdankung der geleisteten Dienste entlassen.

Kantonsschule Winterthur. Auf Beginn des Schuljahres 1955/56 werden eine weitere Hauptlehrstelle für Mathematik und Darstellende Geometrie und eine weitere Hauptlehrstelle für Französisch und Italienisch geschaffen.

Kantonsschule Zürcher Oberland. Als interimistischer Leiter der Kantonsschule Zürcher Oberland wird auf den 16. April 1955 gewählt: Prof. Dr. Ernst Hirt, geboren 1887, von Zürich und Stilli (AG), in Winterthur.

Universität. Hinschied am 16. Dezember 1954: Dr. August Egger, geboren 1875, von St. Gallen-Tablat, Honorarprofessor der Universität Zürich.

Rücktritte: Prof. Dr. Emil Brunner, geboren 1889, von Zürich, beurlaubter Ordinarius an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich, wird auf sein Gesuch hin auf den 15. April 1955 altershalber unter Verdankung der geleisteten Dienste entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt;

Prof. Dr. Hans Heusser, geboren 1884, von Zürich, Ordinarius ad personam an der Veterinär-medizinischen Fakultät der Universität und Direktor der Kleintierklinik des kantonalen Tierspitals, wird wegen Erreichung der Altersgrenze auf den 15. April 1955 unter Verdankung der geleisteten Dienste entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Habilitation: Dr. phil. Urs Leupold, geboren 1923, von Zofingen und Aarau, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommermesters 1955 an der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich die venia legendi für das Gebiet der Mikrobiologie.

Verschiedenes

9. Internationaler Kunstkongress

Internationaler Kongress für Erziehung und Unterricht in Zeichnen und bildender Kunst, 8.—13. August 1955 in Lund, Schweden

In Verbindung mit dem internationalen Kongress für Zeichnen und bildender Kunst wird traditionsgemäss eine internationale Ausstellung veranstaltet, an der sich auch die Schweiz beteiligen wird. Diese Ausstellung wird über den derzeitigen Stand und die Bestrebungen auf diesen Unterrichtsgebieten in den beteiligten Kulturstaaten orientieren.

Die Gesellschaft Schweiz. Zeichenlehrer (GSZ) hat die Aufgabe übernommen, das schweizerische Ausstellungsgut zu sammeln und zu einer, alle Schulstufen umfassenden Schau zu ordnen.

Der Vorstand der GSZ richtet deshalb an die verehrten Kolleginnen und Kollegen aller Schulstufen die Bitte, gute Arbeiten zur Verfügung zu stellen. Gewünscht werden Klassenarbeiten und Gemeinschaftsarbeiten.

Wir bitten alle Mitarbeiter die folgende Wegleitung genau zu berücksichtigen:

1. Thema, Format und Technik der Arbeiten ist freigestellt. Passepartouts sind nicht notwendig. Plastische Arbeiten können leider nicht ausgestellt werden.
2. Jede einzelne Arbeit soll auf der Rückseite folgende Angaben in Blockschrift und folgende Reihenfolge tragen: Name des Schülers — Alter, Klasse — Schule, Schultyp — Wohnort — Name des Lehrers — Thema — Arbeitszeit. Gemeinschaftsarbeiten tragen die Namen der beteiligten Schüler.
3. Jeder Klassen- oder Gemeinschaftsarbeit soll auf einem Blatt A 4 eine kurze Zusammenfassung folgender Angaben beiliegen: Thema — Technik — Anzahl der Blätter — Schule — Klasse — Lektionsziel — evtl. Vorarbeiten — Arbeitsfolge — Arbeitszeit — Adresse des Lehrers.
4. Jeder Klassen- und Gemeinschaftsarbeit ist die gewünschte Rücksendeadresse beizulegen.

Die Auswahl und die Zusammenstellung der Ausstellung wird einer vom Vorstand der GSZ gewählten Kommission übertragen. Die Arbeiten werden wenn möglich im Verlaufe dieses Jahres zurückgesandt. Alle Beiträge sind zu adressieren: Internationale Zeichenausstellung, Kantonales Oberseminar, Gloriastrasse 7, Zürich 6. Einsendetermin: 19. März 1955.

„Ferien für die Familie"

Die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft gibt seit 20 Jahren ein Verzeichnis von Ferienwohnungen aus 19 Kantonen heraus. Die Ausgabe 1955, die über 3200 Ferienwohnungen enthält, ist soeben erschienen und kann zum Preise von Fr. 2.— (einschliesslich Bezugskosten) bei der Ferienwohnungsvermittlung in Zug, Baarerstrasse 46, Telefon (042) 4 18 34, oder bei der

Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, Brandschenkestrasse 36, Zürich 1, bezogen werden. Sie sind auch bei allen grössern schweizerischen Verkehrsbüros sowie bei Reise- und Auskunftsbüros der Schweizerischen Bundesbahnen erhältlich. Dem Inhaber des Verzeichnisses wird unentgeltlich mitgeteilt, welche Wohnungen jeweils frei sind. Verzeichnisse vorhergehender Jahre sind nicht mehr gültig.

Da die Nachfrage nach Wohnungen für die Monate Juli und August gross ist, sollten nicht alle Familien ihre Ferien zur gleichen Zeit antreten. Günstige Ferienantrittstermine sind: Mitte Juli bis Ende Juli und anfangs August bis Mitte August. Dadurch könnte das Bettenangebot besser ausgenützt werden, und viele Familien könnten dadurch eher eine Ferienunterkunft finden. Familien ohne schulpflichtige Kinder nehmen ihre Ferien mit Vorteil nicht während den Schulferien. Sie dienen damit sich und den andern.

Offene Lehrstellen

Primarschule Hausen a. A.

Auf Beginn des Schuljahres 1955 ist an unserer Primarschule eine Lehrstelle neu zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für verheiratete Lehrer Fr. 1400.— bis Fr. 2400.—, für ledige Lehrer und Lehrerinnen Fr. 1200.— bis Fr. 2200.— plus Teuerungszulage von 19%. Kinderzulage Fr. 150.—. Das Maximum wird nach 8 Jahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist der kantonalen Beamtenversicherung angeschlossen.

Eine komfortable 4-Zimmerwohnung mit Zentralheizung kann zur Verfügung gestellt werden.

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen und des Stundenplanes bis Ende März 1955 an den Präsidenten der Primarschulpflege Hausen a. A., Herrn Paul Stucki, Hausen a. A., zu richten.

Hausen a. A., den 8. Februar 1955 Die Primarschulpflege

Primarschule Fällanden

Auf Beginn des Schuljahres 1955/56 ist an unserer Schule eine Lehrstelle an der 3./4. Klasse zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 1700.— bis Fr. 2200.— plus gegenwärtig 19% Teuerungszulage. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Schöne, ruhige, sonnige 5-Zimmerwohnung ist vorhanden.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes bis 10. März 1955 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hch. Bucher, Fällanden, einzureichen.

Fällanden, den 9. Februar 1955 Die Primarschulpflege

Primarschule Mönchaltorf

Auf Beginn des Schuljahres 1955/56 ist an unserer Primarschule eine Lehrstelle definitiv zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 770.— bis Fr. 1800.— plus Teuerungszulage. Das Maximum wird nach 10 Dienstjahren erreicht. Aus-

wärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der amtierende Verweser gilt als angemeldet.

Allfällige Bewerber werden gebeten, unter Beilage der üblichen Ausweise ihre Anmeldung bis 10. März 1955 an den Präsidenten Herrn Hans Kunz, Mönchaltorf, einzureichen.

Mönchaltorf, den 14. Februar 1955 Die Schulpflege

Primarschule Grossandelfingen

Auf Beginn des Schuljahres 1955/56 ist an unserer Schule die Lehrstelle der Unterstufe (1./2. Klasse) neu zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 1200.— bis Fr. 1800.— plus 21% Teuerungszulage. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes bis 15. März 1955 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. med. Rüsch, Grossandelfingen, zu richten.

Grossandelfingen, den 22. Februar 1955 Die Primarschulpflege

Primarschule Stadel b. Niederglatt

Auf Beginn des Schuljahres 1955/56 ist an unserer Primarschule eine Lehrstelle an der Unterstufe neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 1500.— bis Fr. 2000.— und wird bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert. Das Maximum wird nach 10 Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung bis zum 15. März 1955 mit den üblichen Ausweisen und dem Stundenplan an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hch. Hintermann, Stadel, einzureichen. Der Verweser gilt als angemeldet.

Stadel, den 10. Februar 1955 Die Primarschulpflege

Universität Zürich

Promotionen

Die Doktorwürde wurde im Monat Februar 1955, gestützt auf die abgelegten Prüfungen und die nachfolgend verzeichnete Dissertation verliehen:

Von der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

a) Doktor beider Rechte:

Glaser, Harry, von Zürich: „Eigentumsrecht und Besitzesschutz im Hinblick auf Energien";

Lutz, Reinhard, von Rheineck (SG): „Die zweiseitigen schweizerischen Handelsverträge. Eine Untersuchung über Wesen, Inhalt und Struktur";

Hedinger, Rudolf, von Wilchingen (SH): „Versicherungstechnische Prinzipien im schweizerischen Versicherungsvertragsgesetz vom 2. April 1908";

Vogel, Gian Paolo, von Zürich: „Das Schwurgericht im englischen Strafprozess":

Vollenweider, Hans-Jürg, von Zürich: „Die Organisation des Bundesrates nach Artikel 103 der Schweizerischen Bundesverfassung (Das ‚Kollegialsystem des Bundesrates')";

Odermatt, Carl, von Zürich und Buochs (NW): „Der durch Zeitablauf bedingte Untergang von Ansprüchen im Steuerrecht";

Zoelly, Dietrich, von Zürich: „Bankgeschäfte durch den Speditionsunternehmer".

b) Doktor der Volkswirtschaft:

Praxmarer, Werner H., von Zürich: „Die Stellung der nationalen schweizerischen Luftverkehrsgesellschaft im Flugverkehr der Nachkriegszeit. Eine verkehrsstatistisch vergleichende Untersuchung zwischen der Swissair und ausländischen Luftverkehrsunternehmungen".

Zürich, den 18. Februar 1955 Der Dekan: H. Nef

Von der Medizinischen Fakultät:

Doktor der Medizin:

Carmen, Lawrence Michael, von Syracuse, USA: „A Study of the Influence of Cortisone on the Phagocytic Activity of Eosinophile Granulocytes";

Ernst, Klaus, von Winterthur: „Psychopathologische Wirkungen des Phenothiazinderivates ‚Largactil' (= ‚Megaphen') im Selbstversuch und bei Kranken";

Vogelsanger, Georg Theodor, von Beggingen (SH): „Experimentelle Prüfung der Stimmleistung beim Singen";

Vogt, Bruno P., von Zürich und Grenchen: „Untersuchung abgeschlossener Pneumothoraxfälle mit besonderer Berücksichtigung der Bronchospirometrie";

Winkelstein, Norman, von Syracuse, USA: „A Study of the Phagocytic Activity of Eosinophile Granulocytes";

Hug, Johann Rudolf, von Wuppenau (TG): „Die Wirkung von 6-Mercaptopurin in therapeutischen Dosen auf das periphere Blut und Knochenmark von gesunden Kaninchen und Katzen";

Schafroth, Hans Jörg, von Heimiswil (BE): „Beitrag zum Problem des Tötungsdeliktes in der Familie. Auf Grund des Materials des Gerichtlich-Medizinischen Instituts von 1927/52";

Wider, Max, von Widnau (SG): „Therapie und Prognose der Epipharynx-Malignome. Zürcher Erfahrungen an 79 Fällen der Jahre 1936—1951".

Zürich, den 18. Februar 1955 Der Dekan: G. Töndury

Von der Veterinär-medizinischen Fakultät:

Graf, Adolf, von Turbenthal (ZH): „Ein Beitrag zur Penicillintherapie der Mastitis bei Milchkühen".

Zürich, den 18. Februar 1955 Der Dekan: W. Leemann

Von der Philosophischen Fakultät I:

Brunner, Rudolf, von Diessenhofen (TG): „Die Stimmhaftigkeit der französischen und zürichdeutschen Lenislaute. Eine vergleichende experimentalphonetische Untersuchung";

Gilg, André, von Luzern und Aristau (AG): „‚Wilhelm Meisters Wanderjahre' und ihre Symbole";

Prader, Florian, von Davos und Zürich: „Schiller und Sophokles".

Zürich, den 18. Februar 1955 Der Dekan: L. von Muralt

Von der Philosophischen Fakultät II:

Lüthi, Ursula, von Lauperswil (BE): „Reaktionen mit ^{15}N. Zur Konstitution des Diazoessigesters".

Zürich, den 18. Februar 1955 Der Dekan: H. Wanner